

BERICHT DER ETHIK-KONTROLLSTELLE

Ihren Prüfeschwerpunkt 2023 hat die Ethik-Kontrollstelle der ABS ethischen Fragen rund um die Konditionenpolitik der Bank gewidmet. Die ABS versteht sich als ethische Bank, deren Geschäftsmodell sich an sozial-ökologischen Prinzipien orientiert. Entsprechend muss sich auch ihre Konditionenpolitik an diesen Prinzipien ausrichten. Der Prüfeschwerpunkt 2023 befasst sich vor diesem Hintergrund mit den Zinssätzen (aktiv und passiv) und den Gebühren der ABS und beleuchtet ethische Herausforderungen mit Blick auf die Ausgestaltung der Konditionen (inhaltliche Ebene) als auch mit Blick auf die Verfahren zu ihrer Bestimmung (prozedurale Ebene). Hierfür hat die Ethik-Kontrollstelle wiederum zahlreiche Gespräche mit Mitarbeitenden und Verantwortungsträgerinnen und -träger aller Ebenen der Bank geführt und eine eingehende Analyse relevanter interner Dokumente und Prozesse vorgenommen.

Nach dem Verständnis der ABS setzt sich der Zinssatz aus einem materiellen und einem ideellen Anteil zusammen. Der materielle Zins bezeichnet die monetäre Vergütung, die Kundinnen und Kunden erhalten bzw. bezahlen. Der ideelle Zins hingegen spiegelt die versprochene positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt wider. Bezüglich der Passivzinsen ergibt sich dabei die ethische Fragestellung, ob die ABS eine Verpflichtung hat, einen Teil der Zinsdifferenzen in Form eines materiellen Zinses an ihre Kundschaft zurückzugeben, sobald bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Aufgrund der veränderten geldpolitischen Situation (Positivzins bei der SNB) erhält die ABS mehr Mittel als während der Negativzinsphase. Diese zusätzlichen Mittel weiterhin als Teil des

ideellen Beitrags der Kundschaft zu betrachten, setzt die Erfüllung prozeduraler und materieller Bedingungen voraus. Prozedural muss die ABS Transparenz und Nachvollziehbarkeit über die direkte (z. B. Anlagen in Realwirtschaft) oder indirekte (Effizienz der internen Abläufe) Wirkung des Geldes sicherstellen. Darüber hinaus stellt sich – in substantieller Hinsicht – die Frage, ob Überschüsse, die eine gewisse absolute Grenze überschreiten, an die Kundschaft zurückgegeben werden sollten. Kriterien zur Bestimmung dieser Grenze könnten u. a. der zeitliche Abstand zur massgeblichen geldpolitischen Entscheidung, Marktanalysen, sowie Dynamiken der Aktivzinsgestaltung umfassen.

Im Bereich der Aktivzinsen steht die Bank vor der Herausforderung, die Zinssätze so zu gestalten, dass sie im Einklang mit ihrem Förderauftrag stehen und spezifische sozial-ökologische Projekte gezielt unterstützen. Abgestufte Aktivzinsen können hierbei als Instrumente dienen, um Anreize für mehr Nachhaltigkeit zu setzen (wie bereits im Immobilienbereich praktiziert). Die ABS könnte prüfen, ob dieser modulare und graduelle Aktivzinssatz bei anderen Projekten möglich wäre. Eine solche differenzierte Zinspolitik kann allerdings auch zu Spannungen führen, da Kundinnen und Kunden je nach Qualität, Ziel und Motivation ihres Projektes unterschiedlich behandelt werden.

Auf einer prozeduralen Ebene beziehen sich ethische Fragen auf die Art und Weise der Bestimmung der Zinssätze. Sie betreffen daher allem voran ABS-interne Abläufe. Die generelle Kompetenz zur Festlegung der Zinssätze liegt bei der Geschäftsleitung. Sie nimmt alle nötigen Informa-

tionen durch ein Zinskonvenium entgegen und entscheidet im Interesse der Gesamtaktivität der Bank. Das Zinskonvenium wird ad-hoc einberufen; es funktioniert agil und flexibel. Eine strukturelle Schwäche könnte darin bestehen, dass bestimmte Bereiche der Bank systematisch zu wenig Gehör finden. Zu prüfen wäre ein verstärkter Einbezug der Perspektive der Kundschaft. Die derzeit praktizierte ad-hoc-Einberufung des Konveniums scheint überdies mässig geeignet, prospektiv mögliche Zukunftsrisiken zu integrieren. Demgegenüber nimmt der Verwaltungsrat eine strategische Funktion ein, die ebenfalls eine wichtige ethische Dimension aufweist: Sie beinhaltet den grundlegenden Umgang mit Zinsveränderungen, aber auch die gerechtigkeitsbezogenen Überlegungen zur Lastenverteilung, d. h. zur Frage, welche Kundinnen/Kunden und Kundensegmente bei Zinsveränderungen welche Lasten zu tragen haben.

Zusammengefasst ist es nach Einschätzung der Ethik-Kontrollstelle für die ABS tatsächlich entscheidend, dass sie ihre Konditionen nicht nur aus einer finanziellen, sondern auch aus einer ethischen Perspektive heraus festlegt und kommuniziert. Nur so kann sie sicherstellen, dass sie ihren Zielsetzungen als sozial-ökologisch orientierte Bank nachleben und das Vertrauen ihrer Kundschaft aufrechterhalten und stärken kann.

ethix – Lab für Innovationsethik
Johan Rochel, Jean-Daniel Strub

Zürich, 6. November 2023